

# Auslandssemester Erfahrungsbericht

Sommersemester 2022

**International University of Ho Chi Minh City**  
Khu Phố 6, TP Thủ Đức, Ho Chi Minh City, Vietnam



Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten sowie die

Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“

## 1. Einleitung

Ich studiere Tourismusmanagement an der Hochschule München im 6. Semester. Das Praxissemester habe ich vorgezogen und das Auslandssemester sodann danach absolviert. Mein Exchange-Semester in Ho Chi Minh City startete am 07.02.2022, der Orientierungsabend fand allerdings schon am 21.01.2022 statt– jedoch pandemiebedingt online. Die ersten Semesterwochen waren ebenfalls komplett online, ab Anfang März wurde hybrid gestartet. Die letzte Prüfung hatte ich am 17.06.2022.

Im Jahr 2018 war ich bereits für 3 Monate in Vietnam reisen und habe mich sehr wohlfühlt, daher war das Auslandssemester eine sehr gute Chance für mich, das Land und den Alltag dort besser kennenzulernen. Auch für das spätere Berufsleben ist ein Semester im Ausland meiner Meinung nach eine gute Option, da der Aufenthalt in einem fremden Land Selbständigkeit und Anpassungsfähigkeit beweist. Da ich vermutlich nach dem Bachelor-Abschluss in Südostasien arbeiten möchte, war dies perfekt, um sich an andere Kulturen und Lebensweisen zu gewöhnen.

## 2. Vor dem Aufenthalt

### Vorbereitung & Bewerbung

Die Vorbereitungen beginnen ca. 9 Monate vorher. Bereite deinen Lebenslauf in englischer Sprache vor und melde dich zum DAAD Test an. Danach kannst du dich beim Moveon-Portal anmelden und 3 Wunschziele angeben. Informiere dich vorher über Wetter, Kultur und Kosten im Zielland. Im Moveon-Portal musst du auch bereits deinen Studyplan einreichen, daher ist es hilfreich bei der gewünschten Partnerhochschule frühzeitig nach der Kursübersicht nachzufragen. Kläre im Vorfeld ab, welche Fördermöglichkeiten bestehen und ob du diese erhalten kannst und wann die Fristen sind.

### Finanzierung

Das Auslandssemester habe ich mir mit Erspartem aus dem Praxissemester sowie Werkstudentenjob finanziert. Außerdem habe ich Auslands-BAföG bekommen. Für Studierende, die nach Vietnam gehen ist das Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim zuständig. Ich würde empfehlen, den Antrag sechs Monate vor Beginn des Auslandssemesters zu stellen, um das BAföG rechtzeitig bei Ankunft zu erhalten. Des Weiteren habe ich das Reisegeld der Hochschule München erhalten.

### Visum

Für das Visum musste man als erstes ein Visa Informationsformular ausfüllen mit Angabe des Ankunftsdatums, Angabe Corona-Impfungen + Upload der Impfungszertifikate. Des Weiteren musste eine Kopie des Reisepasses und ein Passbild mit eingereicht werden. Für das Visum in Vietnam ist es wichtig, dass dein Reisepass noch 6 Monate nach Anreise gültig ist. Die Unterlagen wurden bereits Ende Oktober angefordert, somit benötigt der Visa-Prozess ca. 2 Monate Vorlauf (zumindest in Corona-Zeiten). Das Formular und die Dokumente werden an die Uni in Vietnam geschickt und von dort aus an die zuständigen Behörden weitergeleitet. Sobald man den Pre-Approval Visa Letter erhalten hat, schickt man diesen mit folgenden Unterlagen an das Vietnamesische Konsulat in Frankfurt:

- Reisepass mit Gültigkeit von 6 Monaten
- Pre-Approval Visa Letter
- Decision-Letter der International University of HCMC (IU HCMC)
- Letter of Acceptance der IU HCMC
- Passfoto
- Visa-Gebühren (Überweisung – 150,00 EUR)

Die oben genannten Dokumente werden dir von Frau Bao Tram (IU HCMC) zur Verfügung gestellt, du musst diese nur ausdrucken und gemeinsam mit deinem Reisepass per Post an das Konsulat versenden. Optional kann man auch zum Konsulat fahren.

### **Versicherung**

Als Auslandskrankenversicherung habe ich die Hanse Merkur gewählt und den Vertrag per Mail abschließen können. Um nach Vietnam einreisen zu können, muss die Versicherung eine Coronaerkrankung abdecken – mittlerweile ist dies aber bei so gut wie allen Versicherungen der Fall. Für 7 Monate habe ich 260,00 EUR bezahlt. Ich persönlich kann die Hanse Merkur empfehlen, da der Abschluss sowie eintretender Versicherungsfall und Verlängerung der Versicherung unkompliziert per E-Mail abgewickelt werden kann.

### **Anreise**

Aufgrund der Pandemie war es nicht einfach, einen günstigen Flug zu finden. Zu der Zeit meiner Abreise waren nur Flüge mit Qatar und Emirates verfügbar. Ich habe mich für Qatar entschieden und ca. 1,5 Monate vorher gebucht. Der Flug kostete (vorerst) 650 EUR one way. Da im Januar 2022 nur Spezialflüge möglich waren, hat Qatar den ursprünglichen Flug am 18.01. storniert und auf den 21.01. verschoben. Außerdem musste ich aufgrund der noch geschlossenen Grenzen und wenigen Flügen noch 200 EUR extra bezahlen. Somit hat mich der Flug insgesamt 850 EUR one way gekostet.

Nach der Ankunft in HCMC wurde ich mit dem Taxi ins Quarantänehotel gebracht. Das Taxi und Quarantänehotel wurde über Frau Bao Tram (IU HCMC) organisiert. Da es mittlerweile keine Quarantäne mehr gibt, würde ich in diesem Fall ein Grab/Gojek/Be buchen, um zur Unterkunft zu kommen.

## **3. Während des Aufenthalts**

### **Ankunft**

Wie bereits erwähnt, bin ich mit Qatar Airways von München über Doha nach Ho Chi Minh City geflogen. Da ich zu Corona-Zeiten ankam, wurde ich vom Shuttle-Service des Quarantäne-Hotels abgeholt. Nach der Quarantäne habe ich mir mit zwei anderen Kommilitonen ein Grab zu unserer Unterkunft geteilt. Wir haben uns die Wohnung bereits im Vorfeld organisiert und konnten so direkt dort einziehen und uns zuhause fühlen.

### **Buddy Service & Orientation / Integration**

Deine Buddys werden dir anfangs zugeteilt und du kannst jederzeit per WhatsApp alles organisatorische nachfragen, sowohl bevor Anreise als auch während deiner Zeit in Ho Chi Minh City.

In der ersten Woche wurden wir (meine Mitbewohnerinnen und ich) von einer vietnamesischen Studentin des IU-Buddy Club direkt zu ihr nachhause eingeladen um mit ihrer Familie Tết-Holiday (Lunar New Year) zu feiern. Somit fühlten wir uns direkt willkommen und hatten einen authentischen Einblick in die vietnamesische Kultur. Mit den anderen Austauschstudierenden hat man sich immer über WhatsApp verabredet bzw. da einige im selben Appartement-Komplex gelebt haben, hat man sich spontan auch am Pool getroffen.

Da zu Beginn die Sorge um Corona noch groß war, war die Willkommens- und Informationsveranstaltung online. Das Welcome-Dinner fand dann Ende März in Person statt, dort konnte man dann alle IU Buddys kennenlernen.

Die Integration mit den Austauschstudierenden war sehr einfach, da jeder das gleiche Ziel hatte – neue Freunde zu finden und das Leben in einer fremden Stadt zu genießen und zusammen zu entdecken. Mit den vietnamesischen Studierenden war es anfangs nicht so leicht, da alles online stattfand und über Teams keine richtige Verbindung entstehen konnte. Dies hat sich

verbessert, als die Kurse am Campus stattfanden und die Willkommensveranstaltung stattfand. Allerdings musst du Eigeninitiative zeigen und auf die vietnamesischen Kommilitonen zu gehen, da diese anfangs etwas schüchtern waren. Der beste Weg ist, sich auf einen Kaffee oder Mittagessen in der Kantine zu verabreden.

### Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Die Kurse habe ich bereits vorher mit dem IO abgeklärt und diese wurden dann am Anfang über Blackboard (vergleichbar mit Moodle) registriert. Man hatte eine Woche Zeit, die Kurse zu „testen“ und zu ändern. Ich habe während meiner Zeit in Vietnam nur vier Kurse absolviert, da die anderen nicht zu den noch offenen Modulen der HM gepasst haben. Man muss mindestens 20 ECTS HM (12 Credits IU HCMC) während des Auslandssemesters erreichen.

Folgende Kurse habe ich während meines Auslandssemesters belegt:

Kurstitel HM-Modul	ECTS HM	Kurstitel IU HCMC	Credits IU HCMC
Intercultural Competence II	5	Multicultural Management	3
Empirical Research in Tourism	5	Quantitative Methods for Business	3
Strategic Business Simulation	5	Business Game	3
Elective „Existenzgründung“	5	Entrepreneurship & Small Business Management	3

Anfangs habe ich das Modul „Sustainable Business“ für das HM-Modul „Sustainable Tourism“ belegt. Jedoch war der Arbeitsaufwand zu hoch, da es ein Modul aus dem Master der IU HCMC war. Daher habe ich den Kurs in der ersten Woche aufgegeben und werde Sustainable Tourism an der HM belegen.

Grundsätzlich hatte ich fast nach jedem Kurs Hausaufgaben, welche innerhalb einer Woche zu erledigen waren und in Blackboard hochgeladen werden. Dies zählen zur Gesamtnote. Während des Semesters waren auch immer wieder kleine Projekte / Powerpoint-Präsentationen vorzustellen. Die meisten Arbeiten werden in Gruppen erledigt. Auch die Mitarbeit im Kurs zählt später zur Gesamtnote. Die Kurse waren etwas einfacher als an der HM, jedoch war der Arbeitsaufwand unter dem Semester höher. Quantitative Methods for Business war allerdings nicht leicht zu bewältigen. Hier solltest du dir unbedingt einen Lernpartner suchen oder den Teaching Assistent kontaktieren, um Fragen zu stellen und Erklärungen vor den Klausuren zu erhalten.

Ich habe mich mit den anderen Austauschstudierenden abgesprochen und wir haben (fast) alle unsere Kurse so gelegt, dass wir von Donnerstag bis Sonntag frei hatten und somit gemeinsam reisen konnten. Für mich waren drei Kurse online und nur einer vor Ort. Das kann sich jedoch ändern, je nach Covid-Lage.

### Wohnen

Ich habe mir eine Wohnung (3 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, Küche, Balkon + Pool- und Gymzugang) mit zwei Kommilitoninnen geteilt. In der WhatsApp-Gruppe, die von Frau Bao Tram (IU HCMC) erstellt wurde, konnte man nachfragen, wer auf der Suche nach Mitbewohnern ist. Die Wohnung haben wir über Facebook gefunden. Dort gibt es mehrere Gruppen, die ich gerne weiterleiten kann. Auch den Kontakt meines Vermieters kann ich gerne teilen.

Wir haben im Expatviertel „Thao Dien, District 2“ gewohnt und waren sehr zufrieden dort. Diverse Supermärkte, eine Bäckerei sowie die Vincom Mall befinden sich nur 3 Gehminuten entfernt. Außerdem gibt es einen Basketball- und Tennisplatz nebenan und die Bushaltestelle ist ca. 15 Gehminuten entfernt. <https://www.google.de/maps/place/Masteri+Thao+Dien+-+T2/@10.8031095,106.7379777,17z/data=!3m1!4m5!3m4!1s0x317527974455a5ef:0xbd9bb262be107ad7!8m2!3d10.8031095!4d106.7401664>

Unsere Wohnung war vollständig möbliert, sogar mit Bettwäsche. Küchenutensilien waren allerdings nicht vorhanden, können aber in der Mall gegenüber gekauft werden.

Für die Wohnung haben wir zu dritt 19.5 Millionen Vietnam Dong bezahlt, was ca. 840 EUR entspricht, somit pro Person 280 EUR. Allerdings musst man mit einkalkulieren, dass man am Anfang Kaution bezahlen muss (doppelte Monatsmiete).

### **Organisatorisches (z.B. Nah-/Fernverkehr, Konto, Mobilfunk, Einkaufen)**

#### Weg zur Uni

Um zur Universität zu kommen, haben wir sowohl Bus als auch Grab/Gojek/Be Motorbike Taxis genutzt. Der Bus ist mit deinem Studentenausweis sehr günstig (3.000 Vietnam Dong = 0,12 EUR). Um deine Busroute zu finden, benutzt du am besten die App „Busmap“. Wenn du an der Haltestelle wartest, musst du dem Busfahrer zu winken, sodass dieser anhält und dich einsteigen lässt. Grab/Gojek/Be Motorbike kostet zwischen 80.000 und 100.000 Vietnam Dong = 3 – 4 EUR. Morgens ist es allerdings sehr schwer ein Motorbike Taxi zu bekommen, da die Straßen so voll sind und viele Leute buchen. Daher ist es oft genauso schnell mit dem Bus, auch wenn man zur Haltestelle laufen muss. Grundsätzlich muss man immer im Hinterkopf haben, dass die Straßen voll sind, vor allem in der Rushhour.

#### Einkaufen

Es gibt viele kleinere Supermärkte überall, sowie größere in den Shopping-Centern. Dort findest du alles gängige, wobei europäische Produkte deutlich teurer sind als asiatische. Oft ist es günstiger, auswärts in lokalen Restaurants zu essen, anstatt selbst zu kochen. Solltest du etwas zuhause vergessen haben, gibt es in den Vincom-Malls alle möglichen Geschäfte (Zara, H&M, Mango, Decathlon etc.) Apotheken gibt es ebenfalls zahlreiche.

#### Konto

Ein vietnamesisches Konto ist nicht notwendig. Ich habe die DKB Kreditkarte (Visa) für kostenlose Bargeldabhebungen genutzt. Als Back-up hatte ich noch meine Raiffeisen-Volksbank Kreditkarte dabei, habe diese jedoch nie benutzt.

#### SIM-Card

Die SIM-Karte habe ich nach Ankunft gekauft bei dem Anbieter Mobifone und diese jeden Monat für ca. 5 EUR neu aufgeladen (Internet (10 GB), SMS und Anrufe).

### **Freizeitmöglichkeiten & Reisen**

#### Freizeitmöglichkeiten in Ho Chi Minh City

Wie bereits erwähnt, hatten wir Tennisplätze und einen Basketballplatz direkt neben unserer Unterkunft. Ein weiterer Pluspunkt war das Gym und der Pool, welche zu unserer Unterkunft gehören. In District 2, Thao Dien gibt es unter anderem viele Cafés, die perfekt sind, um dort die Hausaufgaben zu erledigen, da es überall WiFi gibt. Es gibt viele Tempel zu besichtigen, das War Remnants Museum ist ein Must-do, auch wenn dies sehr traurig ist. Außerdem sehenswert ist die Notre Dame Kirche, das Post-Office in District 1, die Pink Church, Turtle Lake und diverse Märkte, wie zB. Ben Thanh Market. Falls es regnet, gibt es in den unzähligen Malls Kinos mit Filmen auf englisch. Das Nachtleben enttäuscht auch nicht, da so gut wie jeden Abend die Möglichkeit besteht, feiern zu gehen. Die meisten Clubs befinden sich in District 1, in District 2 gibt es jedoch genügend Bars.

Tagestrips von Ho Chi Minh City mit dem Bus: Mekong Delta, Cu Chi Tunnels

#### Reisen

Bevor die Uni startete, sind wir als Gruppe alle zusammen nach Mui Ne gefahren. Mui Ne ist ca. 5 Stunden mit dem Bus von Ho Chi Minh City entfernt. Hier waren wir surfen (Mui Ne Local Surf School), haben die Sanddünen und den Fairy Stream besichtigt und hatten Zeit einander kennen zu lernen. Dies war nach Corona der perfekte Einstieg in das neue Semester.

Ende Februar sind wir dann für ein langes Wochenende als Gruppe nach Phu Quoc geflogen, eine kleine Insel mit schönen Stränden. Dort haben wir viel Zeit am Strand verbracht und eine Bootstour unternommen.

Außerdem habe ich während der Ferien Anfang April eine Reise nach Nha Trang – Da Nang – Hoi An unternommen. In Nha Trang kann man ebenfalls surfen (Nha Trang Local Surf School), mehrere Tempel besuchen und einen Park mit Wasserfall besichtigen, welcher ein Highlight meiner Reise war. In Da Nang gibt es einen guten Night Market, kleine Strandabschnitte und die Dragonbridge, welche am Wochenende Feuer spuckt. Hoi An hat eine wunderschöne Altstadt mit französischen und chinesischen Einflüssen. Hier kannst du nachts mit dem Boot über den Fluss fahren, tagsüber am Strand relaxen oder eine Basket-Boat-Tour machen. Außerdem kann man mit dem Fahrrad die Reisfelder erkunden.

Mit meinen Mitbewohnerinnen bin ich Ende April in die Hauptstadt Hanoi geflogen, dort haben wir zwei Nächte verbracht und anschließend mit dem Bus nach Sa Pa gefahren zum Reisfeld-Trekking. In Sa Pa haben wir eine Nacht in einem Haus einer vietnamesischen Familie übernachtet und so mehr über die Kultur im Norden Vietnams erfahren. Die Natur im Norden Vietnams ist wunderschön und definitiv einen Besuch wert. Danach sind wir nach Cat Ba Island weiter (vergleichbar mit Ha Long Bay) und haben dort eine Bootstour durch die „Lan Ha Bay“ unternommen.

Mitte Mai haben mich zwei Freundinnen besucht und wir sind gemeinsam nach Mui Ne, Hanoi, Cat Ba (Bootstour Lan Ha Bay, Nationalpark!!), Ninh Binh gereist. In Ninh Binh gibt es einen Viewpoint, Fluss-Bootstouren, Caves und wunderschöne Natur, die man mit dem Fahrrad entdecken kann.

Die Reisen im Süden bis Mitte Vietnam kannst du mit dem Nachtbus unternehmen. Ansonsten kannst du günstig mit Handgepäck fliegen, solltest du weiter nördlich wollen. Wir haben die Busse immer online gebucht über futabus. Wenn du an deinem Ziel angelangt bist, kannst du jedoch auch einfach im Hostel deinen Bus zur nächsten Destination buchen.

#### **4. Interkulturelle Erfahrungen**

Haben sich die Vorstellungen, die Sie im Vorfeld von Ihrem Gastland & dem Leben dort hatten, bestätigt?

Da ich drei Jahre zuvor für drei Monate in Vietnam war, war mein Kulturschock nicht so groß, da ich bereits etwas mit der Kultur vertraut war. Jedoch hatte ich das Leben in einer Megametropole unterschätzt. Das Leben in HCMC ist untertags manchmal sehr nervenaufreibend, da es sehr heiß ist und die Straßen überfüllt sind. Daher würde ich auf jeden Fall empfehlen, eine Unterkunft mit Pool zu suchen, um die Möglichkeit zu haben, zu entspannen und abzukühlen. Die Vietnamesen sind anfangs etwas schüchterner, daher muss man offen auf sie zugehen. Wenn man jedoch Zeit hat und sich zum Essen verabredet etc. sind die Einheimischen sehr freundlich und es entstehen gute Gespräche. Während meiner Zeit in HCMC habe ich viele neue Freunde, Expats und Locals, finden können.

Welche neuen Erkenntnisse über Land & Leute haben Sie dazu gewonnen?

Ich habe während meines Aufenthalts gelernt, dass die Arbeitsweisen in Vietnam sich sehr zu unseren unterscheiden. Bei den Gruppenarbeiten ist mir aufgefallen, dass Freizeit und Uni nicht getrennt werden. Meetings werden meist abends und an Wochenenden abgehalten. Auch wird nicht so offen diskutiert, sondern eher versteckt Kritik angemerkt. Wenn man sich daran gewöhnt und sich darauf einlässt, ist dies jedoch kein Problem. Vietnam ist sehr vielseitig und der Norden und Süden sehr verschieden – da ich vorher nie im Süden von Vietnam war, war

es ein Abenteuer, die Gegenden dort zu entdecken und die verschiedensten Leute zu treffen. In touristischen Gegenden sind die Vietnamesen sehr offen und neugierig, warum man in Vietnam ist und wo man herkommt etc. In touristischen Gegenden spricht jeder gutes Englisch, was in HCMC nicht immer der Fall ist und daher GoogleTranslate notwendig ist.

Welche Vorteile erwarten Sie sich aufgrund des Auslandsaufenthalts in Hinblick auf Ihren beruflichen Werdegang, auch im Vergleich zu Studierenden, die nicht im Ausland waren?

Aufgrund meines Aufenthalt in Vietnam erhoffe ich mir größere Chancen auf einen Job im Non-EU-Ausland, da man meiner Meinung nach beweist, dass man selbständig und anpassungsfähig ist. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass man lernt, sich mit verschiedenen Kulturen auseinanderzusetzen und auch schwierigere Situationen stressfrei zu meistern.

## 5. Fazit

Für mich war das Auslandssemester in Vietnam eine wunderschöne Zeit, da es eine einmalige Chance ist, Land, Leute und Kultur auf diese Art und für so eine lange Zeit kennenzulernen. Die Straßenmärkte und verschiedenen Reiseziel waren einzigartig und werden mir immer in Erinnerung bleiben. Nach Corona war es besonders schön, die anderen Austauschstudierenden kennenzulernen und ein Gruppengefühl zu haben. Während des Semesters wurden verschiedene Events von der Uni organisiert, wie zB das „IU FoodCourt Festival“. Dort konnte jede Nationalität ein Gericht von zuhause kochen und gemeinsam mit den IU-Buddys verkaufen. Events wie dieses haben den Aufenthalt besonders gemacht. HCMC ist eine sehr interessante und aufregende Stadt, auch wenn es manchmal sehr stressig und laut ist, bereue ich meine Entscheidung nicht und kann Vietnam auf jeden Fall als Austauschland sehr empfehlen.

Sonnenuntergang in Phu Quoc



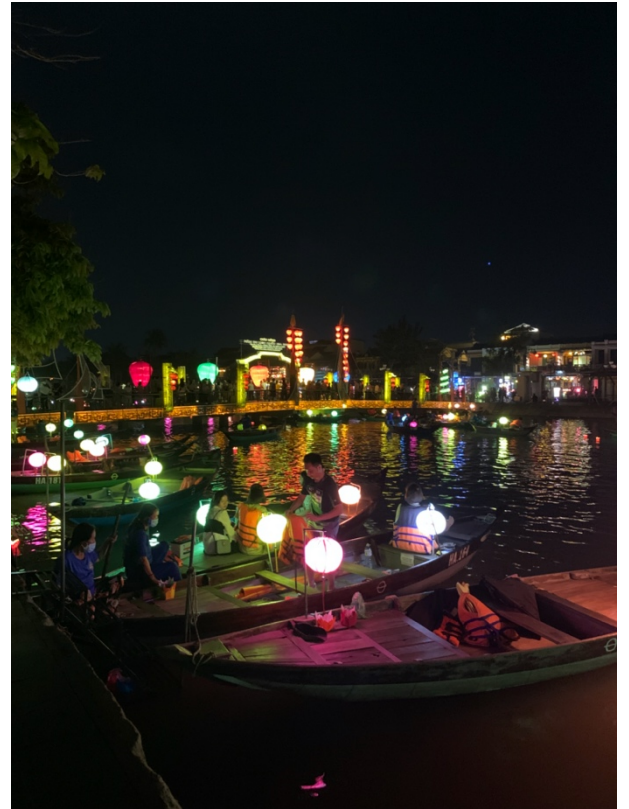
Bootstour Lan Ha Bay (Cat Ba Island)







**Trekking in Sa Pa**



**Hoi An bei Nacht**



**Sanddünen in Mui Ne**



**Boote im Stadtzentrum von Ninh Binh**





**Cao Lau (special Noodle dish aus Hoi An)**



**Hotpot in Ho Chi Minh City**



**IU Buddys & Exchange-Students nach dem Welcome Dinner**